Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 32=52 (1886)

Heft: 47

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

pfanes genugen, fo nehmen wir teinen Anftanb, pro 1887 einen biesbezuglichen Berfuch zu machen.

Fur Offiziere ber Berwaltungetompagnien ift ein Rure von 22 Tagen in Ausficht genommen.

Seit bem Jahr 1884, in welchem bie lehte Schule fur Komspagnieoffiziere abgehalten wurde, find im Offizieretorps der Berswaltungstompagnien wesentliche Mutationen eingetreten. Es ift baber geboten, die Abtheilungschefe, sowie die hiefur in Aussicht genommenen Ersamanner, welche noch teine berartige Schule mitgemacht haben, in eine solche zu beorbern, zumal dies ohne Ueberschreitung der gewohnten Jahresausgaben möglich ift.

(Shluß folgt.)

- (VI. Division. Der Ansmarich ber Offiziersbildungsichnie) wurde am 7. November unter Leitung bes orn. Kreisinftruktors Oberft Bollinger angetreten. Mit ber Bahn ging es
 nach Samstagern und von da zu Fuß auf ben Gottichalkenberg;
 hier wurde ein Raft gemacht und bann ber Weg nach Einsiedeln
 angetreten. Montags wurde die Reise über ben Epel nach Rapperschwyl fortgesett. Bon Napperschwyl kehrten die Aspiranten
 per Dampsichtst aach Burich zurud. Bei dem Ausmarsch
 wurden, wie gewohnt, verschiedene militarische Uebungen ausgesubrt.
- (Der technische Aurs und die Genie-Aspirantenschule) unternahmen Sonniag ben 7. November einen Ausmarsch nach bem St. Gottharb, unter Leitung bes herrn Oberft Blaser; bis Airolo wurde die Bahn benügt. herr Major Folly machte an Ort und Stelle Mittheilungen über die Befestigungsanlagen, welche errichtet werden sollen. Diesem folgte eine Bespretung ber Details. Die übrige Zeit wurde mit verschiedenen bezügslichen Arbeiten ausgefüllt. Rudfehr nach Zürich Montag Abenbe.
- (Offizieregesellichaft Marau.) (Rorrefp.) Die Offis gieregefellichaft Marau hat vor Rurgem ihre Binterthatigfeit begonnen und neben ben üblichen Bortragen, bas Rrieges fpiel mit fleinen Detafchementeaufgaben und Befechtsubungen in größerm Berbanbe, fowie auch einen Reitturs - ju welchem bereits gabireiche Unmelbungen erfolgt - auf bas Are beitsprogramm gefest. - Im Anschluß an eine mehrabenbliche, lebhaft besuchte und intereffante Rriegespielaufgabe bee vorigen Wintere hat fobann letten Sonntag ben 7. November unter Leitung bes herrn Dberftlieutenant Riniter (Stabechef ber IV. Divifion) eine Retognoszirung in ben Jura ftatte gefunden, ber folgende Beneralibee gu Grunde lag : "Gine am Rhein von Stein bis Robleng aufmaricirte Gutarmee fichert bie linte Flante und die rudwartigen Berbindungen burch bie Befegung ber Jura-Defileen mit Landwehrtruppen, benen fich ber Lanbfturm gugefellt.

Bafel und bie Birelinie werben als befestigt und start befest supponirt. Eine bei Singen ausmarschirte Nordarmee entsendet ein Korps, bas Nordsorps, burch ben Schwarzwald über ben Rhein, um Flante und Nücken ber Subarmee zu bebroben."

Die beiben Abiheilungschefs, herr Major hintermann für bas Nordtorps und herr Major Sauerlander für bas Subtorps, erhielten, wie beim Kriegsspiel, noch bie folgenden Spezialibeen: "Das Nordtorps ist bei Sadingen ohne große Lerluste über den Rhein gedrungen und marschirt auf Frick, wo die Nachricht eingeht, daß Staffelegg und Benten vom Feinde nur schwach beseht seien. Der Kommandant des Nordforps beschließt nun, diese beiden Rasse ju forciren und auf Aarau zu marschiren, um die rudwartigen Berbindungen der Nocdarmee zu unterbrechen.

Truppen: 3 Infanterieregimenter, 4 Felbbatterien, 1 Belages rungebatterie, 3 Gefabrone Dragoner, 1 Sappeurtompagnie.

Das Subtorps, bestehend aus mehreren fombinirten Lands wehre Insanteriebrigaben, hat Befehl, ben Jura vom hauenstein bis jum Bobberg ju vertheibigen und betraut bas Substeta fchement mit ber Befestigung und Besehung bes Benten und ber Staffelegg unter Anlehnung links und rechis an bie benachbarten Besehungetruppen.

Es find noch 10 Tage Beit übrig.

Truppen bes Subbetafchements: X. Infanteriebrigabe L, 2000 | Lager von Balbonne ausgeführt werben.

Mann Lanbflurm, 1 Landwehrbatterie, 20 Bofitionegefcupe, 1 Bug Dragoner."

Erop ber fehr zweifelhaften und theilmeife regnerifchen Bittes rung machte fich eine bescheibene Bahl von Offizieren Bormittags halb 10 Uhr auf ben Weg, um ber nicht fleinen Tageeaufgabe gerecht zu werben und im Terrain Alles bas genau ju prufen, was f. 3. auf ber Rarte ale Wahrscheinlichfeit angenommen und worauf geftust beim Rriegefpiel operirt worben mar. Erft Nachmittage 3 Uhr trafen fich bie einzelnen Abtheilungen im Rendez vous auf Asperftrichen , bem Beberricher bes gangen Uebungeterraine, und jogen fich, ba ber Regen immer fühlbarer wurbe, jum Rapport und gur Schlußbefprechung nach Ruttigen gurud. Bet ber lettern brach fich allgemein ber Gebante Babn. wie wichtig es fei, feine nachfte Umgebung, jumal militarifc wichtige Buntte, wie bie gegebenen, genau ju fennen und fennen gu lernen; wie vortheilhaft ferner bei richtiger Terrainbenugung im Ernftfalle auch weniger geubte Truppen, wie ber Lanbflurm. verwendet werben fonnten und welchen Rugen biefelben, in fefter Stellung richtig plagirt, fur bie Befammtarmee und bas ganb baben türften.

Reben bem wohlverbienten Dante gegenüber bem Uebungsleiter wurde auch einhellig ber Bunich ausgesprochen, bag bie Offiziersgesellichaft noch weitere ahnliche Uebungen in weftlicher und öftlicher Richtung an bas retognoszirte Terrain anschliegene, in Balbe aussuhren möge.

Musland.

Defterreich. (Ueber bie Repetirgewehrfrage) wird ber "R. 3." gefchrieben : "Im Rriegeminifterinm berath man neuerbinge über bas in Defterreichellngarn einzuführenbe Repetirgewehr. Es war fomit unrichtig, bag bas Wormbichers Gewehr bereits endgultig angenommen worben fei. Gine Rommiffion unter Borfit bes Rriegeminiftere Grafen Bylandt-Rheibt. bie Korpetommanbanten Philippovic, ber am Conntag aus Brag bier eingetroffen ift, Bauer, Catty, Reinlander, ber Generalftabe. chef Bed, ber Prafibent bes technifchen Militartomites F.. D. . L. Rreut, fowie mehrere Fachmanner bee Schiefwefene untergieben bas Bormbicher-Gewehr erneuten Brufungen und Bergleichen mit ben Spftemen Schulhof und Arnta. Bon einem bein Gyftem Schulhof gewogenen Fachmann hore ich, bag bie ganberbant. deren Direktor S. hahn fich auch im Berwaltungsrath ber großen Baffenfabrite-Gefellichaft gu Ctepr (ehemals Bernt) befinbet, fowie ber einflugreiche Brafibent ber Baffenfabrite. Befellichaft Fürft Othento Lichnowety, Grofprior bee fouveranen Johanniter: Orbens fur Bohmen, fich fehr fur bas Wormbicher-Gemehr bemuben. Die Baffenfabrites Befellichaft foll fich bereits fur biefes Syftem berart eingerichtet haben, baß im Rriegefalle in furger Frift mehrere hunderttaufend Stud hatten geliefert werden tonnen. Da jest aber bie Rriegsgefahr beseiligt erscheint, fo tritt bie Bettbewerbung ber angeblich billigern und einfachern Spfteme Schulhof und Rrnfa wieber hervor. Dein Bemahremann fagt mir, bas Bormbicher. Gewehr tomme auf etwa 34 fl , bas Rrntas Bewehr auf 26 fl., bas Schulhof. Bewehr, über welches fich Furft Bismard in Gaftein, wo er mit bemfelben ichof, lobend ausge. fprochen habe, nur auf 23 fl. Uebrigens follen noch andere Spfteme von Repetirgemehren, inebefonbere bas beutiche und bas frangofifche Grae. Bewehr, ber Benerale-Rommiffion gur Brufung vorliegen. Die Enticheibung burfte bald gefallt werben, ba bie meiften Großmachte bereite Repetirgewehre eingeführt haben."

Frankreich. (Die Repetirgewehre), welche in Tulle bestellt wurren, haben 8. Millimeter Raliber. Das Geschoß ist ein Lorzisches Compoundgeschoß (Bleigeschoß mit Stahlmantel). Das Gewehr ist nach bem System Lebet. Die Ansangegeschwindigkeit beträgt 530, kommt baher berjenigen bes Hebblergewehres nabe. Das zur Munition benutzte Aulver ist eine Ersintung bes Artilleries Dersten Brugere, welcher Orbonnanzosschiere bei bem Bräsibenten ber Republik ist. Diese Gewehre sind zunächst für bie Truppen in Tongking unb für die Jägerbataillone zu Fuß bestimmt. Bor ihrer Enführung bei ber gesammten Infanterie sollen indeß noch weitere Schießversuche zu Chalons und im Lager von Balbonne ausgeführt werden.

- (Gine Feldzugemebaille) für biejenigen, welche an ber Erpedition gegen Mabagastar theilgenommen haben, ift befchloffen worben. Diefelbe foll an einem blauen, grungeftreiften Banb getragen werben.
- (Gine große Ausstellung von Bewaffnungs. und Ausruftungegegenftanben) foll im Jahr 1887 ftattfinden und bas Unternehmen bereits gefichert fein.
- (Shiffelieutenant Dliviri), ein Offizier, weldem bie glangenbfte Carrière in Ausficht ftant, ift, wie bie "France militaire" melbet, in bas Trappiftentlofter eingetreten. Derfelbe war ber erfte, welcher in bas fort bue einbrang; fur feine Auszeichnung bei ber Ginnahme von Bac Dinh wurbe er in bem Tagesbefehl aufgeführt und fur eine glanzenbe That (action d'éclat) bei ber Beichiefung von Fou Ticheu gum Ritter ber Chrenlegion ernannt.

Stalien. (Die Ginführung bes Repetirgewehres) hat auch in ber italienischen Armee begonnen und zwar find porläufig 8 Infanterie-Regimenter, 2 Berfaglieris und 1 Alpens jager-Bataillon mit ber neuen Baffe betheilt worben. Borlaufig hat man fich mit einer Umanberung ber Ginzelnlaber in Dagas gingewehre begnügt. Bie immer, verfichert man auch jest, bag bie Umanberung febr befriedigende Resultate liefere. Doch balb foll bas ftehenbe Beer mit neuen Repetirgewehren verfeben wers ben. Beldes ber neuen Repetirfpfteme ben Borgug erhalt, ift nicht befannt.

Rach Bewaffnung bes ftehenben Beeres mit ben neuen Repes tirgemehren foll bie Milizia mobile und bie Milizia territoriale bie umgeanberten Gewehre erhalten.

- (Eine neue Patrontasche) wurde gleichzeitig mit ben Repetirgewehren ausgegeben. Diefelben tonnen 6 Dagagine mit je 4 Batronen enthalten.
- (Bersuche mit Repetirgewehren) nach bem Sps ftem Amerigo (Offizier bes 10. Berfaglieri-Regiments) haben furglich in Balermo in Gegenwart bes Generale Menotti fatte gefunden. Die Feuerschnelligkeit tonnte mit diefem Gewehr auf 60 Souffe per Minute gefteigert werben. Die Betterlis Gingelns laber follen mit geringen Roften nach biefem Spftem umgeanbert merben fonnen.

Rufland. (Gin faiferlicher Sagesbefehl) ift am 24. Oftober veröffentlicht worben. Derfelbe lautet wie folgt : "Seute hat in Betereburg bie Enthullung bes Dentmals fur ben Rrieg mit ter Turfet in ben Jahren 1877 und 1878 flattgefunben. Doge biefes Dentmal fur ewige Beiten an bie Gelbft, verlaugnung und ben Belbenmuth ber Rrieger erinnern, welche mit Gottes Bulfe bie ruffifchen gahnen und ben ruffifchen Ra. men mit neuem Ruhm bebedt haben. An biefem Feiertage wenbe ich mich an Gud, Beerführer, Abmirale, Offiziere, Solvaten und Matrofen meiner tapferen Armee und helbenmuthigen Flotte, um Guch gu fagen, baß ich Gurer unerschutterlichen Ergebenheit vertraue, bag ich ftolg bin auf Gure Ruhmeethaten und bag ich gemeinfam mit gang Rufland banterfüllten Bergens Gurer hoben Berbienfte um Thron und Baterland gebente. Mogen biefe Ans gebenten ale Unterpfand bienen fur nieine und bes gangen rufs fifchen Boltes unveranderliche Ueberzeugung, bag in allen Brus fungen, mit welchen Gottes Borfehung Rufland in Butunft beims fuchen follte, Ruflande Armee und Flotte ftete auf ber Sobe bes friegerifden Belbenmuthes und bes unverwelflichen Ruhmes verbleiben werben, welche von unfern Borfahren erworben und por unfern Augen murbig behauptet und geforbert murcen."

- (Gin Urtheil über bie beutsche Armee) wird in ber "Mostowstija Wjebomofti" von Kattoff gebracht und berfelbe ftellt ihre Berhaltniffe als teineswegs gute bin.

3m beutschen Generalftabe hatten 25-30 % ber Offigiere teine fpezielle Borbitbung genoffen. Die Rlagen preußifcher Militarichriftfteller über bie in Offizierefreifen herrichenbe geiftige Stagnation flunden nicht gar ju vereinzelt ba. 3a felbft auf bem Gebiete ber Militarlitteratur mache fich biefer Stillftanb geltent, bie Themata feien entweber Details ober bewegen fich in bem Gebiete ber Erinnerungen aus ben Jahren 1870-1871. Das Intereffe ber Offiziere fur Fachichriften feble faft ganglich und nur Bwang veranlaffe fie gur Letture ernfter militar-wiffens

fcaftlicher Berte. Aber immerhin ftebe bas Offigiertorpe noch auf einem relativ hohen Niveau ; bagegen feien bie militarifchen Eigenschaften ber großen Maffe ber Solbaten erheblich im Rudgange begriffen. Die Urfache hierfur fei in bemfelben Umftanbe ju erbliden, ber ben Diffiziereftand in Defterreich forrumpire. "In Defterreich finden fogialbemofratifche Ibeen vornehmlich im Offigiereforpe Berbreitung, in Deutschland aber in ben Reihen bes Untermilitare. Meußere Diegiplin und Suborbination ftunben allerbinge noch auf ber alten Sohe, aber im Innern feien fie boch erschüttert, fo bag bas in fritischen Momenten ernftlich in Betracht gezogen werben mußte." Auch fei bie beutiche Armee jest nummerifch geringer, ale bie frangofifche und bie ruffifche, jebe für fich genommen. "Es lagt fich nicht leugnen", beißt es bann wortlich, "baß bas Alles gufammen genommen ein febr gewichtiges Argument ju Gunften ber Friedeneliebe bilbet. Unb nicht ohne Grund fucht baher bie Opposition und namentlich bie partifulariftifche, ber es um einen "vollftanbigen Rrach" ju thun ift, fo hartnadig, Deutschland in einen Rrieg, und zwar womogs lich in einen "Rrieg mit zwei Fronten" gu verwideln."

Danemark. (Ein außerorbentlicher Rrebit) wird vom Rriegeminifter fur Befeftigungen, und zwar im Betrag von 37 Millionen Rronen, verlangt. Derfelbe foll gur Berftartung ber Lanbfront und gur Befestigung von Ropenhagen vers wenbet werbin. Schon 1875 und 1880 wurde in ben Rammern bie Befestigungefrage behanbelt, boch man tonnte fich über bie vorliegenden Brojette nicht einigen. 3m Jahr 1883 verlangte eine große Abreffe, welche 106,000 Unterfdriften trug, eine Reorganisation ber Armee und Anbiehandnahme ber Lanbesbe= festigung. In Folge beffen hat bie Regierung 1885 bas Rothe wendigfte fur die Befeftigung von Ropenhagen ausführen laffen. Doch biefes genügt nicht, beshalb biefes Rrebitbegehren, welchem ernfte Abfichten ober Befürchtungen gu Grunde liegen burften.

Bibliographie.

Eingegangene Werte.

93. Liotchak, Jos., Tir de mousqueterie automatique comme

element de transformation inevitable dans l'art militaire (Autopointeur). 8°. 36 S. Vilno. Leefe-Lowe, Abalbert, Bulverbampf. Ernfte und heitere Bilber aus Krieges und Friebenezeiten. 8°. 101 S. Rathenow, Mar Babengien. Breis Fr. 1. 35.

Beiheft jum Militar-Bochenblatt von v. Loben. 1886. Siebentes Beft enth.: Die Bermenbbarteit ber Luftballons in ber Rriegführung von v. Lavergne-Beguithen und Das Beermefen Chinas.

D. Robne, Major, Die Feuerleitung großer Artillerievers banbe, ihre Schwierigfeiten und bie Mittel fie gu überwins ben. 8°. 40 S. Berlin, E. S. Mittler & Sohn, Rgl. Sofbuchhanblung. Breis Fr. 1. -.

Bogt, herrmann, Oberftl., Die Enropalichen heere ber Gegenwart mit Muftrationen. heft 1-2 enth.: Die Rriegsmacht ber Frangosen. 80.
Babengten. Preits Fr. 1. 35.
Bogt, herrman

Bogt, herrmann, Oberftl., Die Europaischen heere ber Gegenwart. Deft 3-4 enth.: Die Behrfraft bes öftere reichisch jungartichen Kaiserftaates. 8°. 36 S. Breis Fr. 1. 35. Buonaventura, G., Prof. u. Dr. phil. Alb. Schmibt,

Sprachliche Unterrichtebriefe fur bas Gelbftftubium nach ber Methobe Touffaintelangenichetet. 3 taltenifc II. Rurfus, Brief 21-40. Gr. 8°. G. 2. Morgenftern in Leipzig. Breis per Rurfus Fr. 13. 35. Komplet 40 Briefe. Breis Fr. 21. 35.



H. Specker, Zürich,

90 Bahnhofstrasse 90,

empfiehlt den Herren Offizieren prima englische

Caoutchouc-Regenmäntel

in Ordonnanzfaçon nach Maass, nur 600 bis 1600 grammes schwer. Preis Fr. 35 bis Fr. 70. Preiscourante gratis.